

Ergebnisse der Strassenverkehrserhebung



Inhalt

Das Wichtigste in Kürze	1
Fazit.....	2
Erhebung und Auswertung	3
Entwicklung von Verkehr, Bevölkerung und Fahrzeugbestand seit 1980	4
Verkehrsentwicklung beim Zweiradverkehr	8
Die zehn Standorte mit dem meisten Schwerverkehr	10
Verkehrsbelastungspläne	12
Verkehrsentwicklung 2010–2015 in den Bezirken Solothurn, Lebern, Wasseramt und Bucheggberg	18
Verkehrsentwicklung 2010–2015 in den Bezirken Olten Gösgen und Gäu	20
Verkehrsentwicklung 2010–2015 in den Bezirken Thal, Dorneck und Thierstein	22
Ausblick.....	24

Das Wichtigste in Kürze

Die Ergebnisse der Strassenverkehrserhebung zeigen eine heterogene Entwicklung der Verkehrsmengen. Die Summe der Verkehrsbelastungen an allen vergleichbaren Zählstellen auf dem Kantonsstrassennetz im Kanton Solothurn hat zwischen 2010 und 2015 um 2,0% zugenommen. Während die Verkehrsbelastung an den Zählstellen in den Bezirken Olten, Thal, Thierstein und Dorneck abgenommen hat, ist sie in den Bezirken Bucheggberg, Solothurn/Lebern, Wasseramt, Gäu und Gösgen gestiegen. Im Raum Olten zeigen sich mit der 2013 eröffneten Entlastung Region Olten spürbare Verlagerungseffekte. Auf den Nationalstrassen im Kanton Solothurn ist weiterhin eine starke Verkehrszunahme festzustellen.

Entlastung Region Olten

Am 24. April 2013 wurde die Entlastung Region Olten (H5b) eröffnet. Die Verkehrsbelastung der neuen Entlastungsstrasse beträgt 2015 rund 12 900 Fahrzeuge pro Tag. Die Verkehrszählung 2015 zeigt, dass mit der Inbetriebnahme der Entlastungsstrasse eine starke Verkehrsverlagerung stattgefunden hat. So weist die Parallelachse Wangen b.O.–Olten eine Abnahme der Verkehrsbelastung zw. 2010 und 2015 um ca. 50% auf. Hingegen hat die Verkehrsbelastung auf der Mittulgäustrasse, die neu auch als Route zur Entlastungsstrasse genutzt wird, mit +700 Fahrzeugen pro Tag (10% Mehrverkehr) zugenommen und beträgt heute rund 6 800 Fahrzeuge pro Tag (Zählstelle 623).

Verkehrsentwicklung Entlastung West in Solothurn

Die Entlastung West in Solothurn wurde 2008 in Betrieb genommen. Dadurch wurde eine markante Verkehrsverlagerung ausgelöst. Seit der Inbetriebnahme im Jahr 2008 hat die Verkehrsmenge auf der Westtangente weiter zugenommen, zwischen 2010 und 2015 um 1 600 Fahrzeuge pro Tag bzw. 6%. Heute beträgt die durchschnittliche Verkehrsbelastung rund 27 500 Fahrzeuge pro Tag. Die Verkehrsentwicklung am Halbanschluss Solothurn Süd weist zudem darauf hin, dass auch zwischen 2010 und 2015 eine Verkehrs-

verlagerung von der Engestrasse in Richtung Westtangente stattgefunden hat.

Verkehrsentwicklung Umfahrung Aarburg

Im Jahr 2007 wurde die Umfahrung Aarburg eröffnet. Damit erlangte die Strecke zwischen Olten und Aarburg sowie der A1 (Rothrist/Oftringen) eine deutliche Attraktivitätssteigerung. Die automatische Verkehrszählstelle Nr.145 zeigt, dass der Verkehr auf der Aarburgerstrasse immer noch kontinuierlich ansteigt. 2015 ist die Verkehrsbelastung mit 25 300 Fahrzeugen pro Tag vergleichsweise hoch.

Schwerverkehr

Die Verkehrszählung 2015 zeigt, dass der Anteil des Schwerverkehrs am gesamten Verkehr im Kanton Solothurn durchschnittlich 6 % beträgt. Insbesondere an den Autobahnzubringern und Autobahnanschlüssen Grenchen, Oensingen und Egerkingen, am Sälikreisel in Olten sowie auf dem Strassenabschnitt zwischen Däniken und Gretzenbach ist die absolute Menge des Schwerverkehrs sehr hoch und erreicht in Egerkingen mit 22% die höchsten Verkehrsanteile.

Fazit

Die Summe der Verkehrsbelastungen an allen vergleichbaren Zählstellen auf dem Kantonsstrassennetz im Kanton Solothurn hat zwischen 2010 und 2015 um 2,0%, also leicht zugenommen. Es zeigt sich, dass sich der Verkehr zum Teil von den Kantonsstrassen auf die Nationalstrassen verlagert. Auf den Autobahnen im Kanton Solothurn findet weiterhin ein starker Verkehrsanstieg statt. Dieser beträgt 2010 bis 2015 je nach Autobahnabschnitt zwischen 5,5 bis 14%.

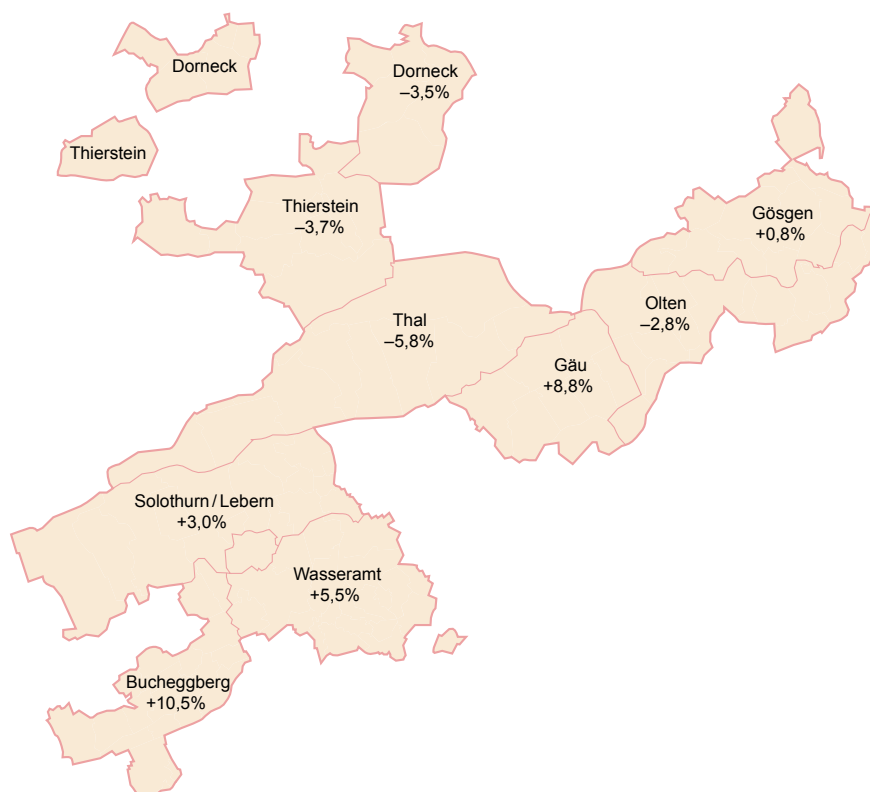
Die Verkehrsentwicklung auf den Kantonsstrassen zeigt ein heterogenes Bild. Viele Kantonsstrassen weisen über die letzten fünf Jahre eine konstante Verkehrsbelastung auf. Auffällig ist zudem die Tendenz zur Abnahme der Verkehrsmenge in ländlich geprägten Gebieten. Dies zeigt sich u.A. auch in der Verkehrsentwicklung in den Bezirken Thal, Thierstein und Dorneck, welche alle eine deutliche Abnahme der Verkehrsmenge auf Kantonsstrassen aufweisen. Die Bezirke Bucheggberg, Gäu und Wasseramt weisen hingegen grössere Verkehrszunahmen auf, während der Verkehr in den Bezirken Solothurn, Lebern, Olten und Gösgen nur wenig zu- oder abnimmt.

Der Personenwagenbestand wächst weiterhin schneller als die Wohnbevölkerung. Der Motorisierungsgrad nimmt somit beständig zu und beträgt 2014 616 Personenwagen pro 1000 Einwohner.

Die Eröffnung der Entlastung Region Olten im April 2013 führte zu teils markanten Verkehrsverlagerungen in der Umgebung Olten. Die Verkehrsbelastung auf der westlichen Einfallsachse Hägendorf–Rickenbach–Wangen b. Olten–Olten wurde stark reduziert. Hingegen wird die Mittelgäustrasse neu auch als Route zur Entlastungsstrasse (H5b) genutzt und weist eine Zunahme der Verkehrsbelastung auf.

Die Verkehrsentwicklung auf der Westtangente in Solothurn sowie auf der Strecke Olten–Aarburg mit der Umfahrung Aarburg zeigt, dass beide Netzelemente sehr attraktiv sind. Die Verkehrsbelastung hat seit der Inbetriebnahme 2008 (Westtangente) und 2007 (Umfahrung Aarburg) auf beiden Strassenabschnitten konstant zugenommen.

Prozentuale Veränderung der Summen des durchschnittlichen täglichen Verkehrs DTV (Anzahl Motorfahrzeuge) zwischen 2010 und 2015 an den vergleichbaren Zählstellen der einzelnen Bezirke. Berücksichtigt wurden diejenigen Zählstellen, bei welchen der Verkehr in beiden Erhebungsjahren gezählt wurde. In Olten wurde je Einfallsachse ein Querschnitt berücksichtigt. Für das gesamte Kantonsgebiet ist in der Summe aller Zählstellen der Kantonsstrassen zwischen 2010 und 2015 eine Verkehrszunahme von 2,0% zu verzeichnen. Die in der Grafik dargestellte Verkehrsentwicklung ist stark durch die geografische Verteilung der Zählstellen beeinflusst und zeigt die Verkehrsentwicklung auf den Kantonsstrassen, bei welchen der Verkehr gezählt wurde. Bei der vorliegenden Berechnung handelt es sich also nicht um einen exakten Wert der allgemeinen Verkehrsentwicklung.



Erhebung und Auswertung

Strassenverkehrserhebungen haben Tradition

Die Durchführung von Verkehrserhebungen haben sowohl beim Kanton wie beim Bund eine lange Tradition. Im Kanton Solothurn wird seit 1960 alle fünf Jahre eine umfassende Verkehrserhebung auf den Kantonsstrassen durchgeführt. Die erste gesamtschweizerische Zählung des Strassenverkehrs geht sogar auf die Jahre 1928/29 zurück. Seit 1963 betreiben der Bund und zunehmend auch der Kanton neben diesen periodischen Zählungen ein Netz von automatischen Verkehrszählstellen, welche den Verkehr über das ganze Jahr hinweg permanent erfassen. Im Kanton Solothurn existieren auf den Autobahnen sieben und auf den Kantonsstrassen 23 solcher Zählstellen. Die diesjährige flächendeckende manuelle Strassenverkehrserhebung im Kanton Solothurn fand am 10. Juni 2015 statt.

Wichtige Grundlage für Verkehrsplanung

Die Strassenverkehrserhebungen stellen eine wichtige Grundlage für die Verkehrsplanung dar. Die Zählergebnisse bilden die unverzichtbare Basis für Verkehrsmodell- und Kapazitätsberechnungen sowie für Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Zudem liefern sie zentrale Grundlagen für die Berechnung der Lärmbelastungswerte und die Erarbeitung von Luftreinhaltemassnahmen.

Zählstellennetz und Zählpersonal

Auf den Kantonsstrassen im Kanton Solothurn wurde am 10. Juni 2015 von 7 bis 21 Uhr an insgesamt 169 Standorten der Verkehr von Hand erfasst. Als Zählpersonal standen am Erhebungstag ca. 900 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I aus dem ganzen Kanton, der Samariterverein Kienberg sowie Personal der kantonalen Kreisbauämter im Einsatz. Beim grössten Teil der Zählstellen wurden Querschnitte eines Strassenabschnitts erhoben. Dabei wurde der Verkehr neu an allen Standorten getrennt nach Fahrtrichtung erfasst. An ausgewählten Standorten wurden sogenannte Knotenstromzählungen durchgeführt. Dabei wurden alle Fahrbeziehungen an der jeweiligen Kreuzung erhoben.

Fahrzeugkategorien

Bei der Strassenverkehrserhebung wurden folgende Fahrzeugkategorien separat erfasst:

- Velos
- Mofas
- Motorräder
- Personenwagen
- Cars
- Lieferwagen
- Lastwagen
- Lastenzüge/Sattelzüge

Hochrechnungsverfahren

Die während 14 Stunden manuell erhobenen Verkehrsdaten wurden mittels bewährten Verfahren auf den durchschnittlichen täglichen Verkehr (DTV) hochgerechnet. Die Faktoren für dieses Verfahren wurden anhand von Referenzzählstellen, an welchen der Verkehr während mindestens zwei Wochen oder aber während des ganzen Jahres automatisch erfasst wurde, ermittelt. Im Gegensatz zu früheren Berechnungen wurde ein neues, präziseres Hochrechnungsverfahren zur Hochrechnung der Werte vom Monat Juni aufs Jahr angewendet (früher verwendete VSS-Norm nicht mehr gültig). Um den Vergleich zu gewährleisten, wurden auch die DTV-Werte aus 2010 mit dem präziseren Aufrechnungsverfahren hochgerechnet. Die resultierenden Verkehrsmengen auf dem Kantons- und Nationalstrassennetz sind in den folgenden Belastungsplänen abgebildet.

Entwicklung von Verkehr, Bevölkerung und Fahrzeugbestand seit 1980

Entwicklung auf Kantonsstrassen*

Die Verkehrsentwicklung kann am besten anhand der im Zeitraum zwischen 1980 und 2015 erhobenen Daten der automatischen Verkehrszähler (AVZ) im Kanton Solothurn aufgezeigt werden.

Im **Kreis I (Solothurn, Lebern, Wasseramt, Bucheggberg)** stehen Datenreihen von folgenden sechs automatischen Verkehrszählstellen zur Verfügung (siehe Abb.):

Die Zählstelle Nr. 37 **Feldbrunnen, Baselstrasse** weist eine aktuelle Verkehrsmenge von 9 400 Fahrzeugen pro Tag auf. Dieser Wert liegt höher als jener im Jahr 1980 (8 400 Fahrzeuge). Während der Verkehr in den Jahren 1980 bis 2001 kontinuierlich leicht angestiegen ist, hat er sich den letzten Jahren auf einem etwas tieferen Niveau eingependelt.

Die Zählstelle Nr. 371 **Solothurn, Westtangente** wurde mit der Eröffnung der Westtangente 2008 in Betrieb genommen. Seither nahm die Verkehrsbelastung kontinuierlich um rund 2 500 Fahrzeuge (+10%) auf 27 500 Fahrzeuge pro Tag zu.

Ebenfalls seit 2008 ist die Zählstelle Nr. 372 **Solothurn, Rötibrücke** in Betrieb. Nach der Eröffnung der Entlastung West (2008) hat die Verkehrsbelastung auf der Rötistrasse wegen der Verkehrsverlagerung auf die Westtangente um 5 100 Fahrzeuge (–19%) deutlich abgenommen. Im Zeitraum 2010 bis 2015 ist die Verkehrsbelastung von 20 750 Fahrzeugen um 200 Fahrzeuge auf rund 20 950 Fahrzeuge angestiegen (+1%).

Die Zählstelle Nr. 39 **Bellach, Bielstrasse** weist bis ins Jahr 2001 einen stetigen Verkehrsanstieg bis auf einen DTV von 17 850 Fahrzeuge aus. Mit der Eröffnung der Autobahn A5 im Jahr 2002 findet infolge Verkehrsverlagerung auf die Autobahn eine markante Verkehrsabnahme um 6 450 Fahrzeuge (–36%) statt, welche sich im Jahr 2015 bei einem DTV von 11 000 Fahrzeugen auf einem ähnlichen Niveau eingependelt hat.

Im Zeitraum 2011 bis 2015 konstant geblieben ist das Verkehrsaufkommen an den Zählstellen Nr. 620 **Biberist, Engestrasse** und Nr. 621 **Zuchwil, Luzernstrasse**. Im Jahr der Inbetriebnahme (2011) betrug die Verkehrsbelastung in Biberist, Engestrasse 13 000 Fahrzeuge/Tag, ebenso im Jahr 2015. Die Zählstelle in Zuchwil, Luzernstrasse weist seit der Inbetriebnahme im Jahr 2010 eine Verkehrsmenge von ca. 23 500 Fahrzeugen/Tag auf.

Im **Kreis II (Olten, Gösgen, Gäu, Thal)** gibt es zehn automatische Verkehrszählstellen mit Daten über mehrere Jahre. Diese zeigen folgende Verkehrsentwicklung auf:

Bei der Zählstelle Nr. 266 **Hägendorf, Solothurnstrasse** nimmt der Verkehr von 1980 mit einem DTV von 8 500 Fahrzeugen bis zum Jahr 2004 kontinuierlich zu und erreicht einen DTV-Wert von 17 000 Fahrzeugen. Seitdem ist die Verkehrsbelastung leicht rückläufig. Seit 2013 (Eröffnung ERO) verstärkt sich dieser Trend und die Verkehrsbelastung beträgt heute 14 500 Fahrzeuge pro Tag.

Die Zählstelle Nr. 007 **Hauenstein, Hauptstrasse** weist im Vergleich zu den übrigen kantonalen Dauerzählstellen mit einem DTV von 4 150 Fahrzeugen im Jahr 1980 und 4 200 Fahrzeugen im Jahr 2015 eine tiefe Verkehrsbelastung auf. Während der Verkehr zwischen 1980 und 1994 um 750 Fahrzeuge (+18%) auf 4 900 Fahrzeuge anstieg, reduzierte er sich danach und liegt seit 2010 konstant bei etwa 4 200 Fahrzeugen pro Tag.

Eine deutliche Abnahme verzeichnet die Zählstelle Nr. 623 **Gunzgen, Mittelgäustrasse**. 2014 wurden pro Tag durchschnittlich 7 600 Fahrzeuge registriert, die Verkehrsmenge nahm seit der Inbetriebnahme 2011 deutlich ab.

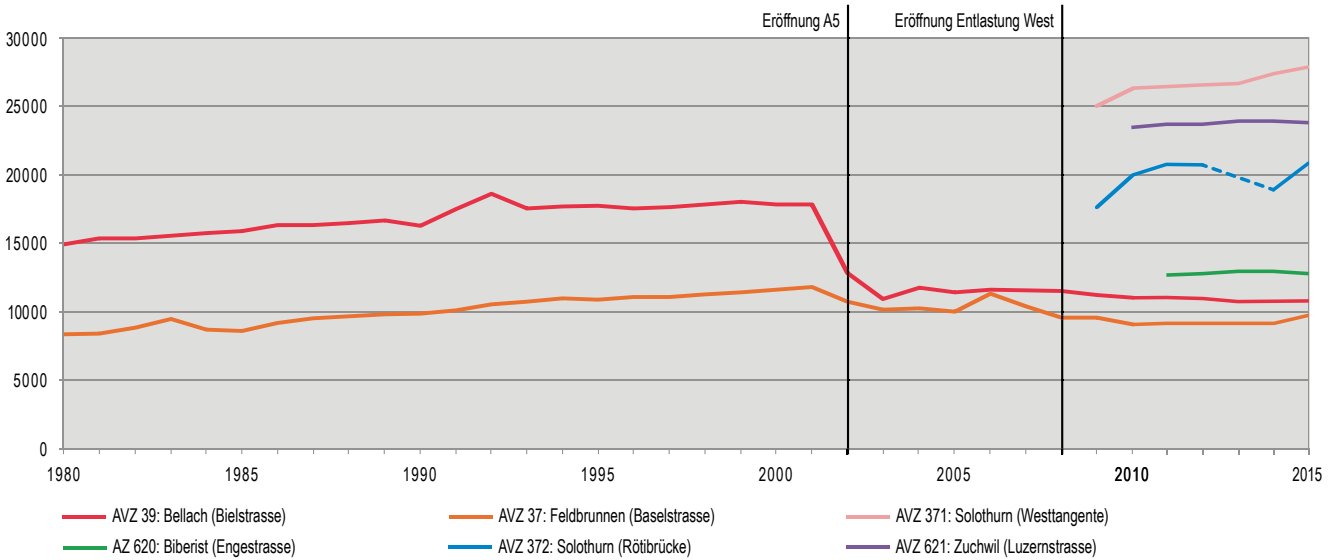
2013 wurden zudem die Zählstellen Nr. 737 **Wangen bei Olten** (auf der 2013 eröffneten Entlastungsstrasse H5b) und Nr. 736 **Olten** (auf der H5, Solothurnstrasse) in Betrieb genommen. Die Verkehrsbelastung beträgt 2015 bei der Zählstelle Olten (H5) 9 400 Fahrzeuge pro Tag und hat seit der Eröffnung der Entlastung Region Olten (2013) stark abgenommen. Die Zählstelle Wangen bei Olten (H5b) weist 2015 eine Verkehrsbelastung von rund 13 000 Fahrzeugen pro Tag auf.

Eine Zunahme verzeichnet die Zählstelle Nr. 145 **Aarburg, Aarburgerstrasse** (diese Zählstelle des Kantons Aargau liegt in der Nähe der Gemeindegrenze Olten), sie weist seit 2005 ein relativ starkes Verkehrswachstum auf. Die Verkehrsbelastung ist von 20 691 im Jahr 2005 auf 25 318 im Jahr 2015 gestiegen (+21%). Seit der Eröffnung der Umfahrung Aarburg im Jahr 2007 hat die Verkehrsmenge kontinuierlich zugenommen, vorher war sie ungefähr gleichbleibend.

Ebenfalls zugenommen hat die Verkehrsmenge bei der Zählstelle Nr. 622 **Oberbuchsiten, Hauptstrasse**. Bei der Inbetriebnahme 2011 betrug die

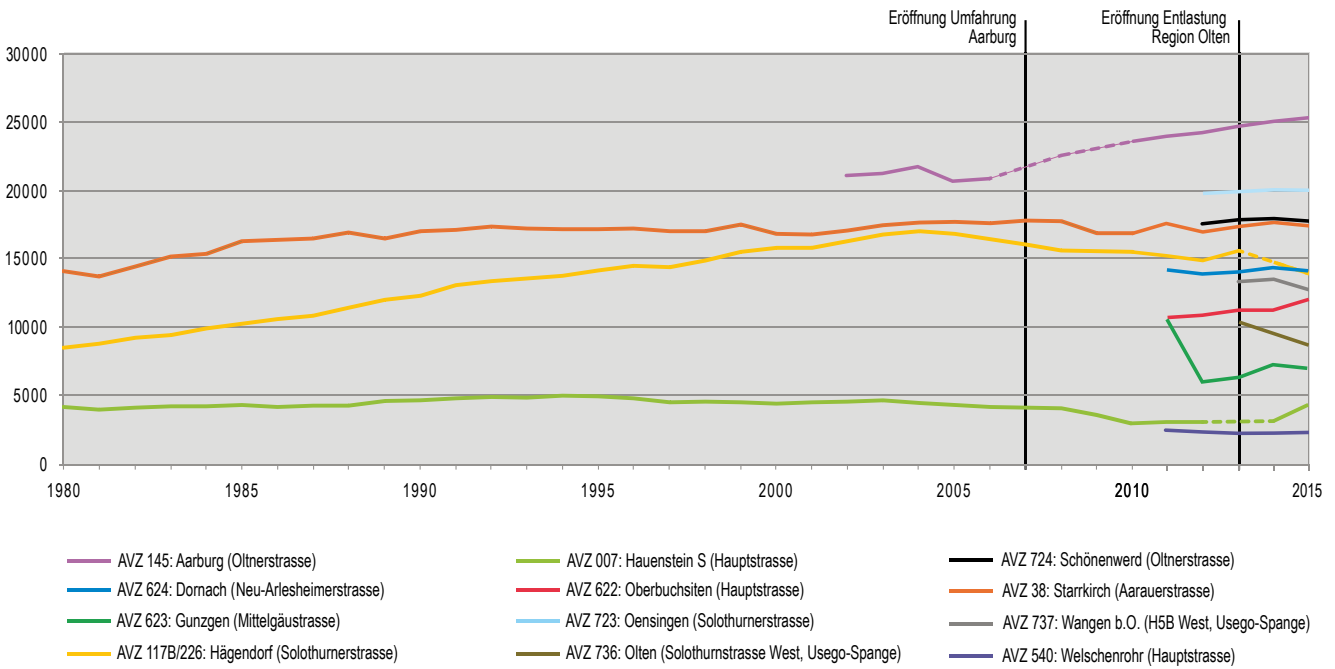
* Die Jahreswerte für 2015 wurden für die automatischen Zählstellen aus den vorliegenden Zeitreihen hochgerechnet.

Anzahl Motorfahrzeuge (DTV) 1980–2015 auf Kantonsstrassen im Kanton Solothurn Kreis I



AVZ = Automatische Verkehrszählstelle

Anzahl Motorfahrzeuge (DTV) 1980–2015 auf Kantonsstrassen im Kanton Solothurn Kreise II und III



AVZ = Automatische Verkehrszählstelle

Verkehrsbelastung 10 500 Fahrzeuge pro Tag. In der Zwischenzeit ist sie auf 11 000 Fahrzeuge pro Tag im Jahr 2015 gestiegen.

Die Zählstelle Nr. 38 **Starrkirch-Wil, Aarauerstrasse** weist im Zeitraum 1980 bis 2007 ein kontinuierliches Verkehrswachstum von durchschnittlich 1% pro Jahr auf. Die Verkehrsmenge ist von 14 100 Fahrzeuge im Jahr 1980 auf 17 800 Fahrzeuge pro Tag im Jahr 2007 gestiegen. Seither variiert die Verkehrsmenge nur noch leicht und bleibt auf ähnlichem Niveau. 2015 wurden 17 000 Fahrzeuge pro Tag registriert.

Im Jahr 2011 wurde die Zählstelle Nr. 540 **Welschenrohr, Hauptstrasse** in Betrieb genommen. Die Verkehrsbelastung ist mit 2 200 Fahrzeuge pro Tag sehr gering, die Verkehrsentwicklung ist seit 2011 konstant. Der Anteil Schwerverkehr blieb hier auf hohem Niveau konstant und beträgt im Jahr 2014 17% (durchschnittlich 410 Fahrzeuge pro Tag).

Ebenfalls konstant ist die Verkehrsbelastung an den 2012 in Betrieb genommenen Zählstellen Nr. 723 **Oensingen/Äussere Klus, Solothurnerstrasse** und Nr. 724 **Schönenwerd, Oltnerstrasse**. Die Zählstelle Oensingen, äussere Klus weist 2015 eine Verkehrsbelastung von 20 100 Fahrzeugen pro Tag auf, die Verkehrsmenge bei der Zählstelle Schönenwerd beträgt heute 17 300 Fahrzeuge pro Tag.

Im **Kreis III (Dorneck, Thierstein)** befindet sich die Zählstelle Nr. 624 **Dornach, Neu-Arlesheimerstrasse**, welche im Jahr 2010 in Betrieb genommen wurde. Auf der Neuarlesheimerstrasse beträgt die Verkehrsbelastung 2015 durchschnittlich 14 200 Fahrzeuge pro Tag. Die Fahrzeugmenge blieb bei dieser Zählstelle in den letzten fünf Jahren mit kleinen Schwankungen ziemlich konstant.

Entwicklung auf Nationalstrassen*

Die Nationalstrassen A1, A2 und A5 haben unterschiedlich hohe Verkehrsbelastungen. Die A1 weist im Jahr 2015 mit 91 000 Fahrzeugen pro Tag bei der Zählstelle in **Deitingen** die höchste Verkehrsbelastung im Kantonsgebiet auf. Augenfällig ist der allgemeine Trend der Verkehrszunahme bei sämtlichen Zählstellen auf dem Nationalstrassennetz im Kanton Solothurn.

Bei der Zählstelle **Egerkingen** (Belchenrampe) liegt die Verkehrsbelastung 2015 bei 66 500 Fahrzeugen pro Tag. Auf der A5 bei Luterbach beträgt die Ver-

kehrsmenge 38 500 Fahrzeugen pro Tag und auf der A5 in Grenchen 29 500 Fahrzeuge pro Tag. Die 2009 neu in Betrieb genommene Zählstelle in **Zuchwil** (Birchitunnel) registriert dieses Jahr durchschnittlich 35 500 Fahrzeuge pro Tag.

Die Zählstellen Härkingen und Gunzgen sind nicht mehr in Betrieb. Dabei betrug die Verkehrsmenge im Jahr 2012 (vor Ausserbetriebnahme) in Härkingen 54 000 Fahrzeuge pro Tag und in Gunzgen 86 000. Grund für die Ausserbetriebnahme ist der 6-Spur-Ausbau der A1 zwischen Härkingen und Wiggertal. Die Zählstelle Gunzgen wurde nach Fertigstellung des Ausbaus ersetzt. Aktuelle Verkehrszahlen stehen noch nicht zur Verfügung.

Die jährliche Verkehrszunahme liegt im Zeitraum zwischen 2010 und 2015 auf der A1 durchschnittlich bei rund 1,1%, auf der A2 bei rund 1,2% und auf der A5 bei rund 2,3%.

In der gesamten Betrachtungsperiode 1980 bis 2015 sind auf den Nationalstrassen folgende Tendenzen zu beobachten. Auf der A1 hat der Verkehr bei der Zählstelle Härkingen zwischen 1980 und 2012 um 120% zugenommen. Die Verkehrszunahme bei der Zählstelle Deitingen beträgt zwischen 1987 und 2015 80%. Auf der A2 beträgt die Verkehrszunahme seit Erhebungsbeginn 1997 bei der Zählstelle Egerkingen (Belchenrampe) 56%.

Auf der A5 (Abschnitt Luterbach–Solothurn) ist im Betrachtungszeitraum 1980 bis 2015 eine Gesamtzunahme von 211% zu verzeichnen. In Grenchen ist die Verkehrsbelastung seit Eröffnung der A5 im Jahr 2002 um 56% gestiegen.

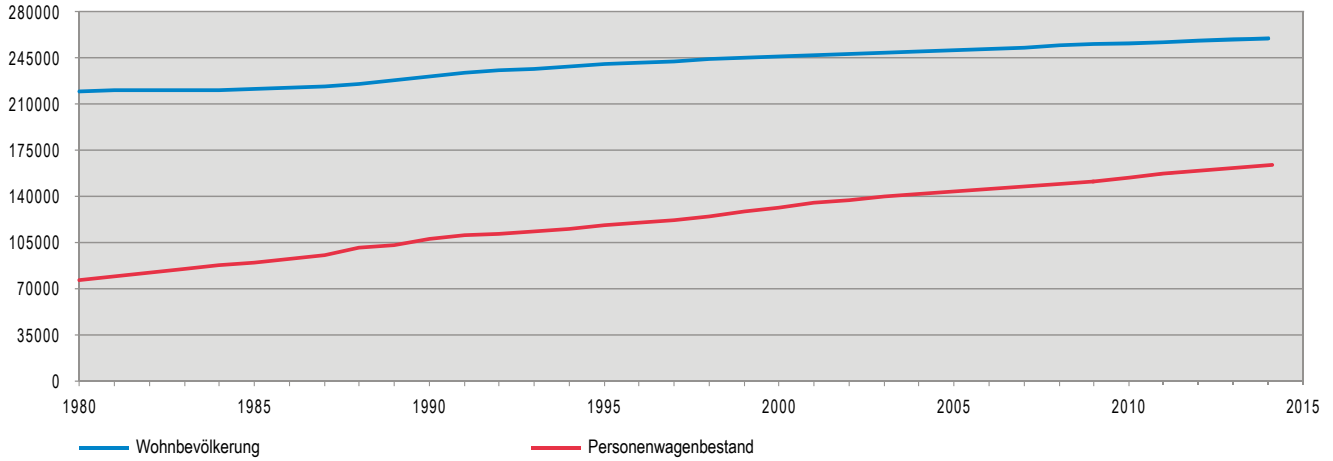
Entwicklung von Wohnbevölkerung und Personenwagenbestand

Während die Wohnbevölkerung im Kanton Solothurn seit 1980 bis zum Jahr 2014 um gut 20% auf 265 171 Personen im Jahr 2014 gestiegen ist, hat sich der Personenwagenbestand in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt (+114%) und liegt 2014 bei 163 345 Fahrzeugen.

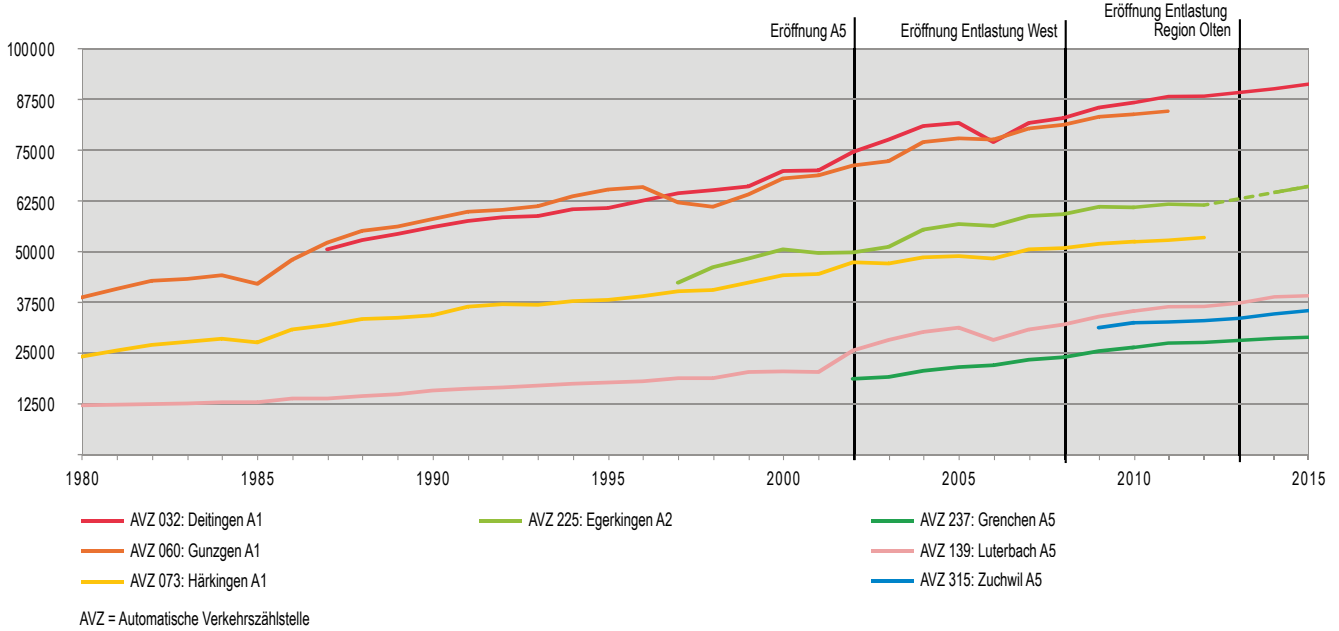
Im Zeitraum 2010 bis 2014 ist die Bevölkerung um 3,2% gewachsen und der Personenwagenbestand erhöhte sich um 6,4%. Der Motorisierungsgrad ist in den letzten Jahren weiterhin kontinuierlich gestiegen und beträgt im Jahr 2014 616 Personenwagen pro 1 000 Einwohner.

* Die Jahreswerte für 2015 wurden für die automatischen Zählstellen aus den vorliegenden Zeitreihen hochgerechnet.

Anzahl im Kanton Solothurn wohnhafte Personen und zugelassene Personenwagen 1980–2015



Anzahl Motorfahrzeuge (DTV) 1980–2015 auf Nationalstrassen im Kanton Solothurn



Verkehrsentwicklung beim Zweiradverkehr

Die Werte des am 10. Juni 2015 erfassten Zweiradverkehrs auf den Kantonsstrassen stellen explizit nur Momentaufnahmen dar, da das Fahrverhalten bzw. die Benutzung des Velos sehr stark von äusseren Einflüssen (z. B. Witterung), dem Fahrzweck sowie dem persönlichen Befinden abhängt.

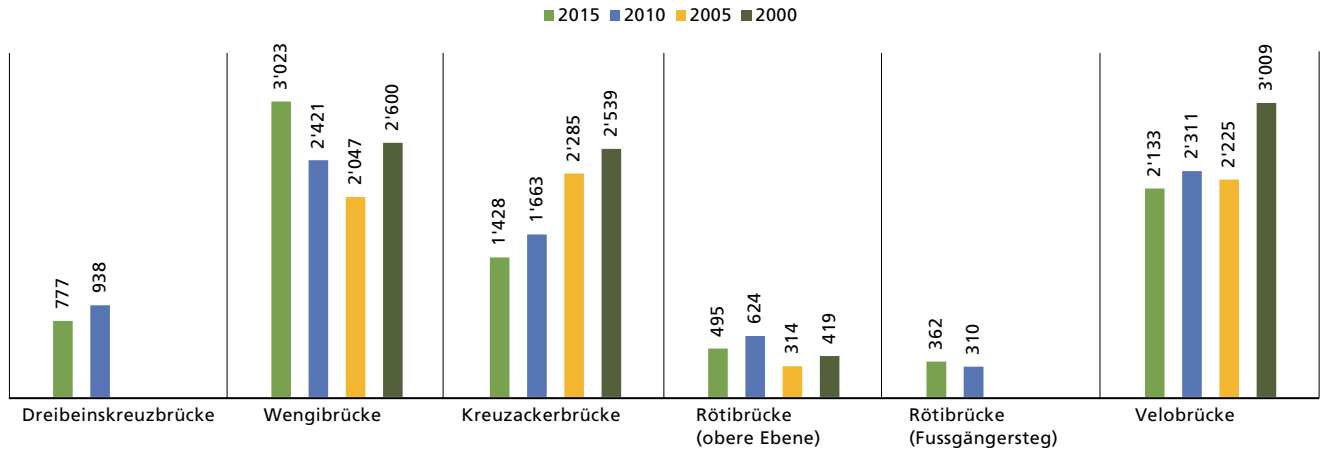
Die erhobenen Daten weisen unterschiedliche Entwicklungstendenzen auf. Generell ist aber an den meisten Zählstellen in der Vergleichsperiode 2010 bis 2015 eine leichte Abnahme des Zweiradverkehrs zu verzeichnen. Über alle Zählstellen gesehen wird im Zeitraum 2010 bis 2015 eine Verkehrsabnahme von 3 300 Fahrten bzw. -12% ausgewiesen. Im Vergleich dazu konnte bei der Verkehrszählung 2010 im Zeitraum von 2005 bis 2010 ein Verkehrsanstieg von 4 500 Fahrten bzw. +15% ausgewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass diese Schwankungen auf die Witterung zurückzuführen sind. Am Erhebungstag der Verkehrszählung 2010 war sehr gutes Wetter für den Veloverkehr (sonnig und heiss), der Erhebungstag 2015 war durchschnittlich, die vorangehenden Tage regnerisch.

In **Olten** betrug der Aare-querende Zweiradverkehr (Velos, E-Bikes und Mofas mit max. 45 km/h) im Erhebungszeitraum (14 h) insgesamt 4 023 Zweiräder. Der Verkehr wurde auf folgenden vier Brücken erfasst: Gäubahnsteg, Alte Brücke, Bahnhofbrücke und Trimbacherbrücke. Die Alte Brücke weist mit 2 115 Zweirädern im Erhebungszeitraum (14 h) die mit Abstand höchste Velofrequenz auf.

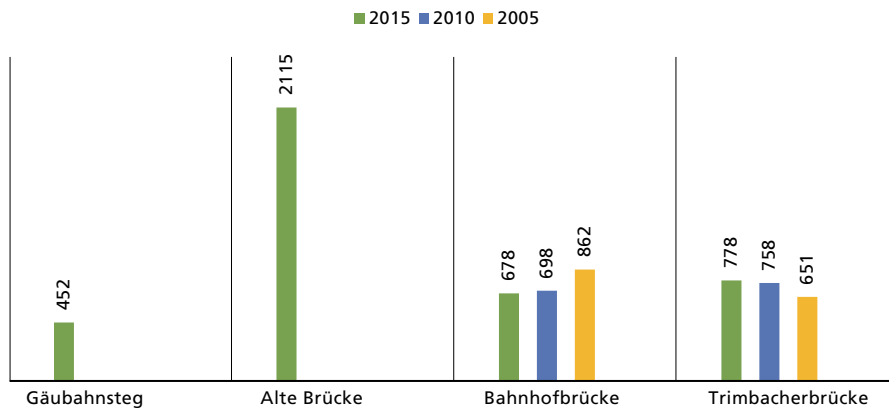
In **Solothurn** wurden am Erhebungstag 8 218 Aare-querende Zweiräder gezählt (Zeitraum 14 h). Der Verkehr wurde auf folgenden fünf Brücken erfasst: Dreibeinskreuzbrücke, Wengibrücke, Kreuzackerbrücke, Rötibrücke und Velobrücke. Deutlich am meisten genutzt wird die Wengibrücke mit 3 023 Zweirädern im Erhebungszeitraum. Der Vergleich der beiden Verkehrszählungen zeigt, dass die Menge des Aare-querenden Zweiradverkehrs in Solothurn von 2010 bis 2015 um 0,6% bzw. 49 Zweiräder ganz leicht abgenommen hat.

Abseits der Kantonsstrassen verlaufen weitere wichtige Velowege, so die Freizeitverkehrsrouten Veloland Schweiz von SchweizMobil. Beim **Ruttigerweg in Olten**, wo die Mittellandroute 5 und die Aare-route 8 verkehren, ist seit 2008 eine permanente Velozählstelle eingerichtet. Im Jahr 2014 wurden hier insgesamt 68 000 Velos und durchschnittlich 187 Velos pro Tag registriert. In der Periode 2009 bis 2014 hat der Veloverkehr um 7% zugenommen, wobei neben Jahren mit Zunahmen auch solche mit Abnahmen registriert wurden.

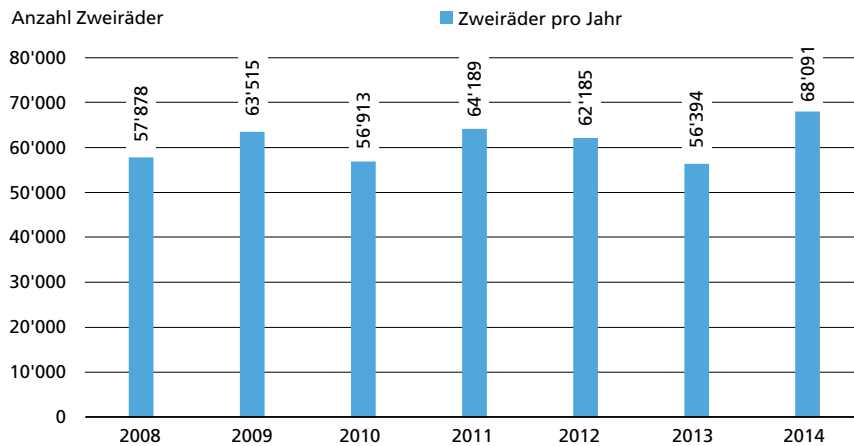
Anzahl Aare-querende Zweiräder in Solothurn (14 h-Werte)



Anzahl Aare-querende Zweiräder in Olten (14 h-Werte)



Entwicklung der Zweiradverkehrsmenge bei der Zählstelle Ruttigerweg in Olten



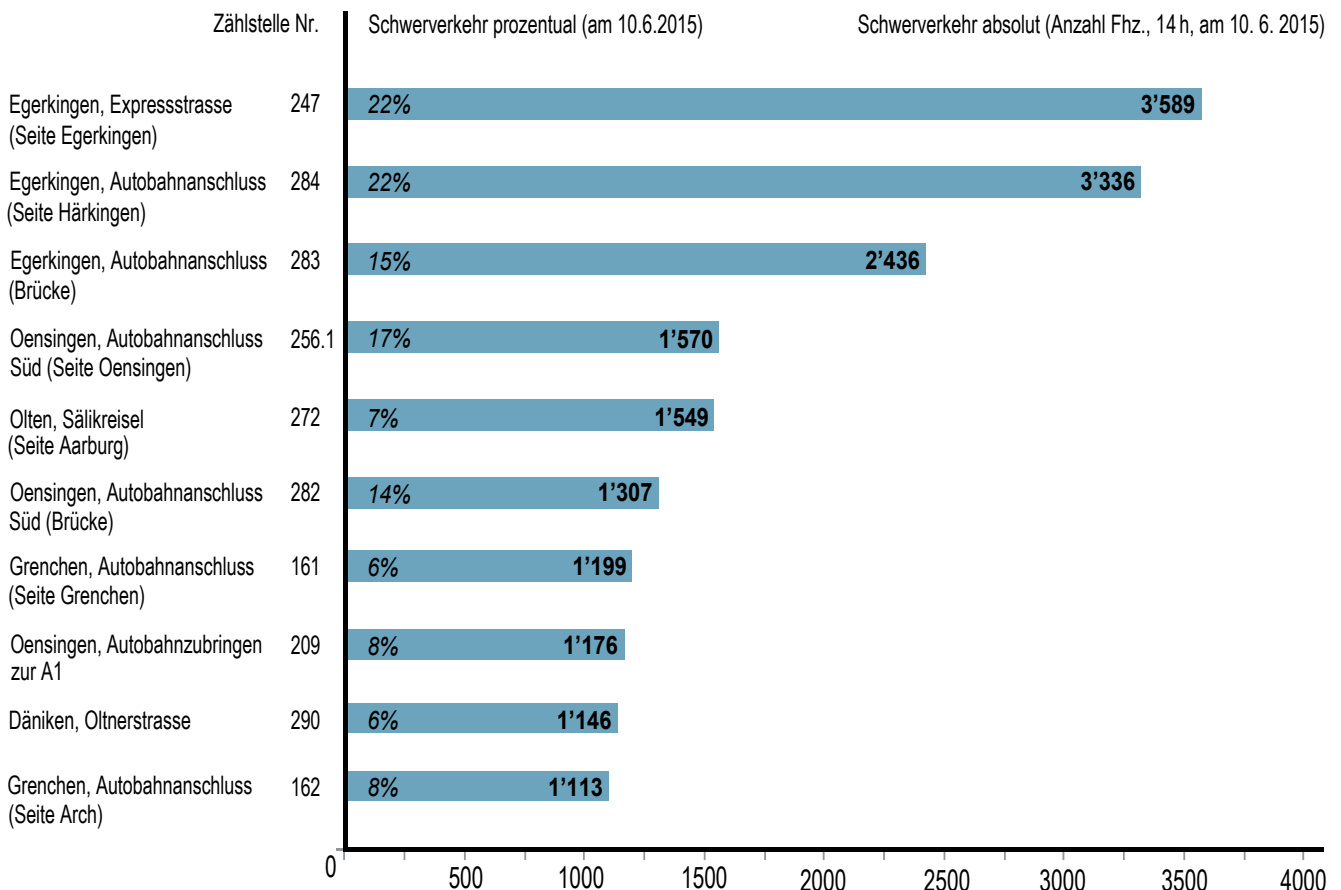
Die zehn Standorte mit dem meisten Schwerverkehr

Entwicklung auf Kantonsstrassen

Die Verkehrszählung 2015 zeigt, dass der Anteil des Schwerverkehrs am gesamten Verkehr im Kanton Solothurn durchschnittlich 6% beträgt. Dabei variiert der Anteil je nach Zählstelle zwischen 0 und 22%. Die Abbildung zu den Zählstellen mit dem höchsten Schwerverkehrsaufkommen zeigt, dass mit 3 589 Fahrzeugen (22% Schwerverkehrsanteil) die grösste Menge an Schwerverkehr beim Autobahnanschluss Egerkingen gezählt wurde. Ebenfalls hohe Werte weisen die Autobahnanschlüsse Oensingen und Grenchen auf. An diesen Zählstellen ist zudem der prozentuale Anteil des Schwerverkehrs am gesamten Verkehr sehr hoch. Ebenfalls viel Schwerverkehr weist mit 1 549 Fahrzeugen bzw. 7% der Sälikreisel in Olten auf. Auch auf der H5 zwischen Däniken und Gretzenbach bei der Zählstelle 290 wurde mit 1 146 Fahrzeugen (6%) viel Schwerverkehr gezählt.

Abbildung zur absoluten Schwerverkehrsmenge an den Zählstellen der Verkehrszählung 2015. Dargestellt sind die zehn Zählstellen im Kanton Solothurn mit den höchsten, absoluten Schwerverkehrsmengen (bei Knotenstromzählungen wird der Ast mit der höchsten Verkehrsbelastung ausgewiesen).

Standorte mit den höchsten Schwerverkehrsaufkommen





Verkehrsbelastung auf Nationalstrassen im Jahr 2015

Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV)

Zählart: automatische Strassenverkehrszählung ASTRA

Fahrzeug-Kategorien: alle Motorfahrzeuge

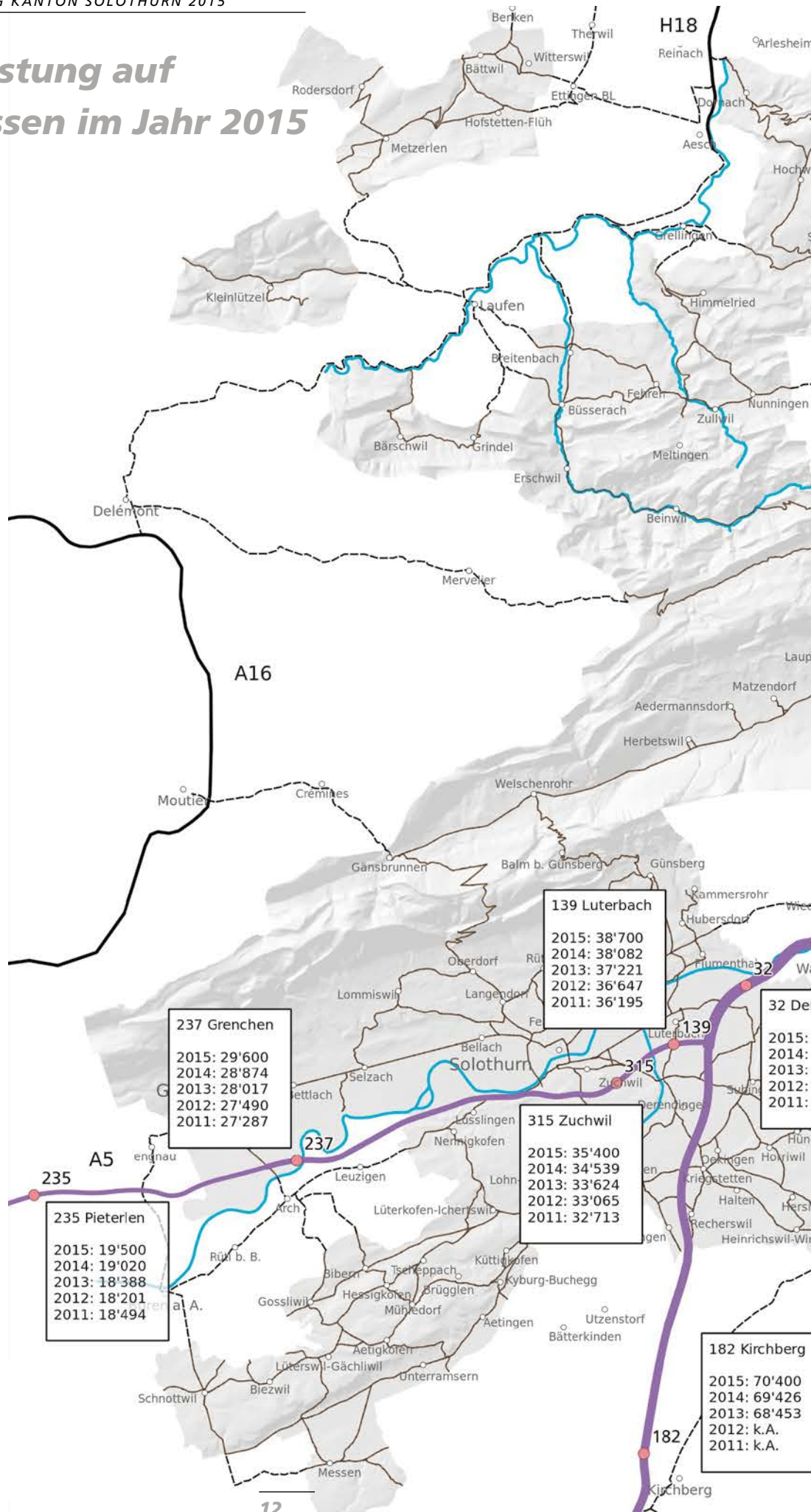
Legende

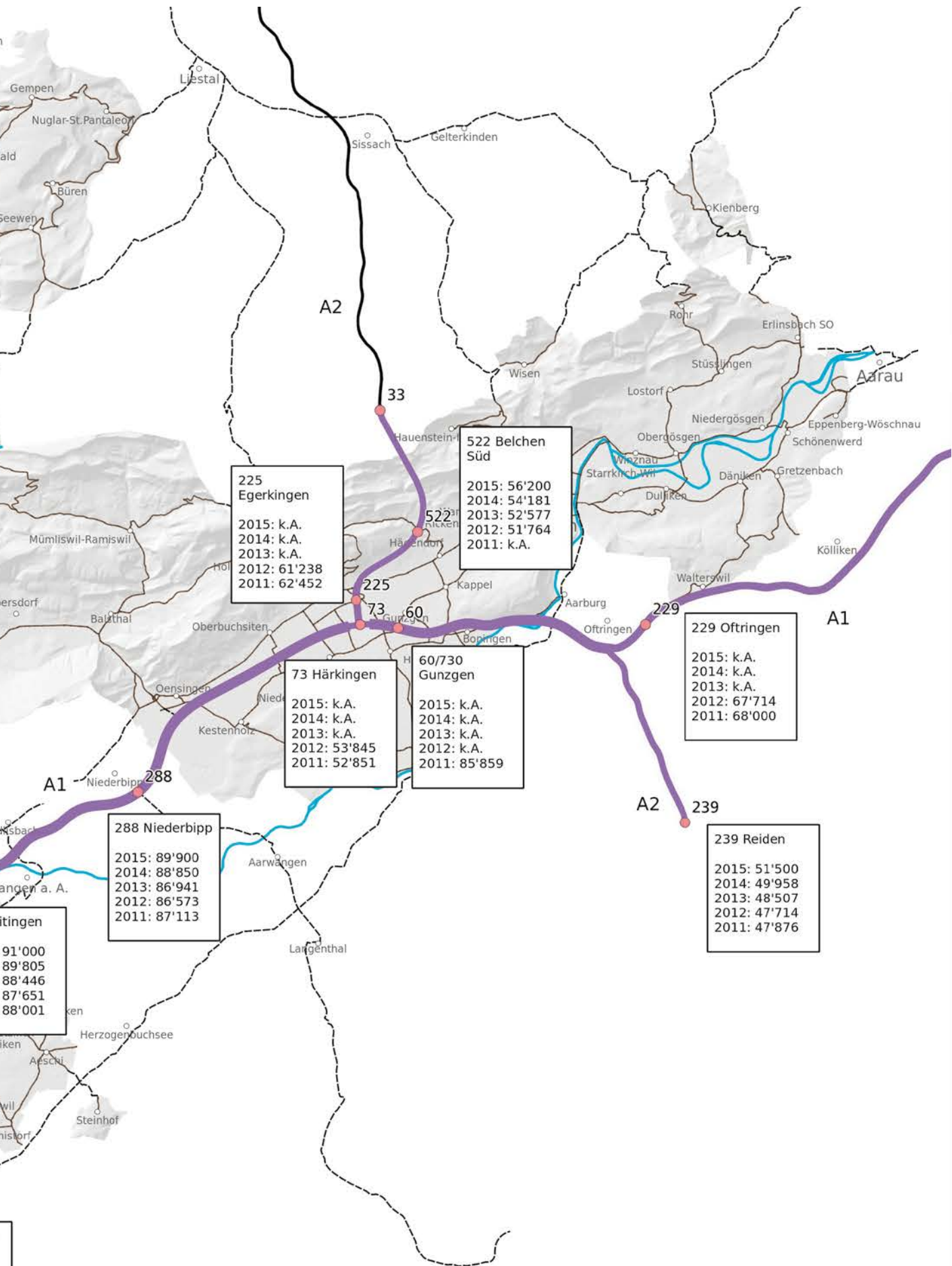
- Nationalstrassenzählstelle
- Gemeinden
- Flüsse

Nationalstrassen DTV

- 0–19999
- 20000–39999
- 40000–59999
- 60000–79999
- > 80000

Der DTV 2015 ist eine Hochrechnung.





Verkehrsbelastung auf Kantonsstrassen im Jahr 2015

Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV)

Zähltag: Mittwoch, 10. Juni 2015

Anzahl Zählstellen: 191

Fahrzeugkategorien: alle Motorfahrzeuge

Legende

○ Gemeinden

— Flüsse

Kantonsstrassen DTV 2010

< 2000

2000–3999

4000–5999

6000–7999

8000–9999

10000–14999

15000–19999

20000–99999

13 487 DTV 2015 13 487 Mfz.

11 622 DTV 2010 11 622 Mfz.

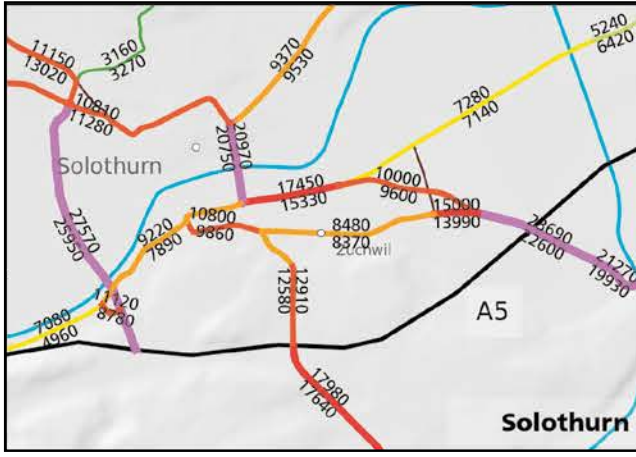
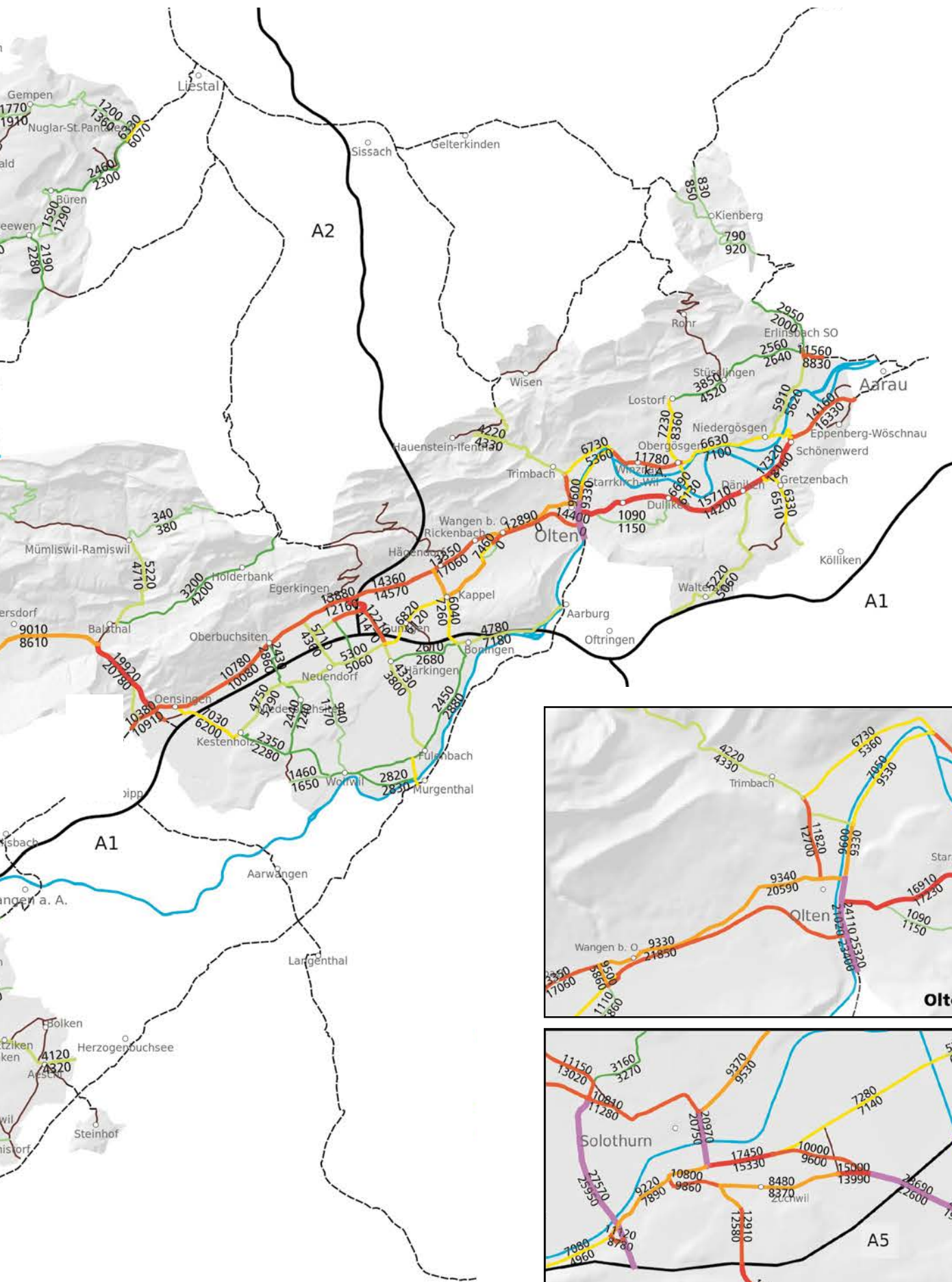
— übrige Kantonsstrassen

Nationalstrassen

— Autobahnen

--- ausserkantonale Strassen





Zweiradverkehr auf Kantonsstrassen im Jahr 2015

**14 h-Velo-Mofa-Verkehr
(7 bis 21 Uhr)**

Zähltag: Mittwoch, 10. Juni 2015

**Fahrzeugkategorie: Velos,
E-Bikes und Mofas**

Legende

Zweiradverkehr

Kantonsstrassen 2015

- > 800
- 600–799
- 400–599
- 200–399
- < 200

487 2015: 487 Zweiräder
622 2010: 622 Zweiräder

○ Gemeinden

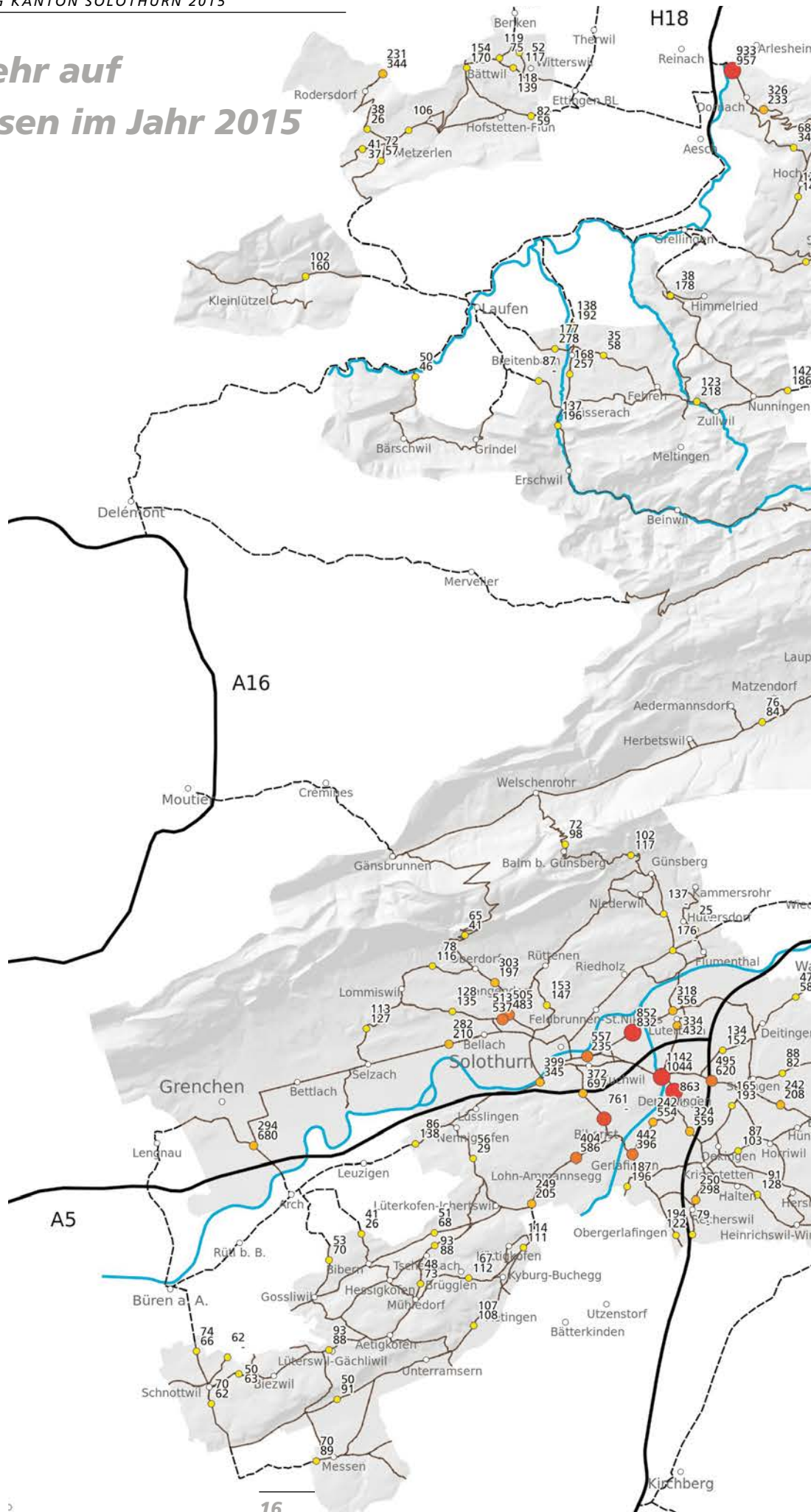
— Flüsse

— Kantonsstrassen

Nationalstrassen

— Autobahnen

--- ausserkantonale Strassen





Verkehrsentwicklung 2010–2015 in den Bezirken Solothurn, Lebern, Wasseramt und Bucheggberg

Die Bezirke Solothurn und Lebern verzeichnen zwischen 2010 und 2015 an den Zählstellen der Kantonsstrassen eine Zunahme von 3,0%. Im Bezirk Wasseramt beträgt sie im gleichen Zeitraum 5,5%, im Bezirk Bucheggberg 10,5%. Auf der 2008 eröffneten Westtangente in Solothurn nimmt der Verkehr auch nach der markanten Verkehrsverlagerung durch die Eröffnung weiterhin zu.

Attraktive Westtangente in Solothurn

Im Jahr 2008 wurde die Entlastung West in Solothurn in Betrieb genommen und die Wengibrücke für den motorisierten Individualverkehr gesperrt. Dies hat in Solothurn zu einer markanten Verkehrsverlagerung geführt. Die Verkehrsmenge auf der Westtangente hat seither weiter zugenommen, zwischen 2010 und 2015 um rund 1 600 Fahrzeuge bzw. 6%. Heute beträgt die durchschnittliche Verkehrsmenge rund 27 500 Fahrzeuge pro Tag (Zählstelle 371).

Verkehrszunahme an den Zählstellen in der Agglomeration Solothurn

Der Vergleich des Aare-querenden Verkehrs über die Rötibrücke und Westtangente 2010 (rund 46 700 Fahrzeuge pro Tag) und 2015 (rund 48 500 Fahrzeuge pro Tag) zeigt eine Verkehrszunahme von +1 800 Fahrzeugen pro Tag bzw. 3,9%. Diese Verkehrszunahme ist repräsentativ für die Agglomeration Solothurn. Im gesamten Baukreis Solothurn (Bezirke Solothurn/Lebern, Wasseramt und Bucheggberg) ist an den Zählstellen der Kantonsstrassen eine Verkehrszunahme von 5,1% zu verzeichnen.

Verkehrsentwicklung auf mehreren Hauptachsen stagniert

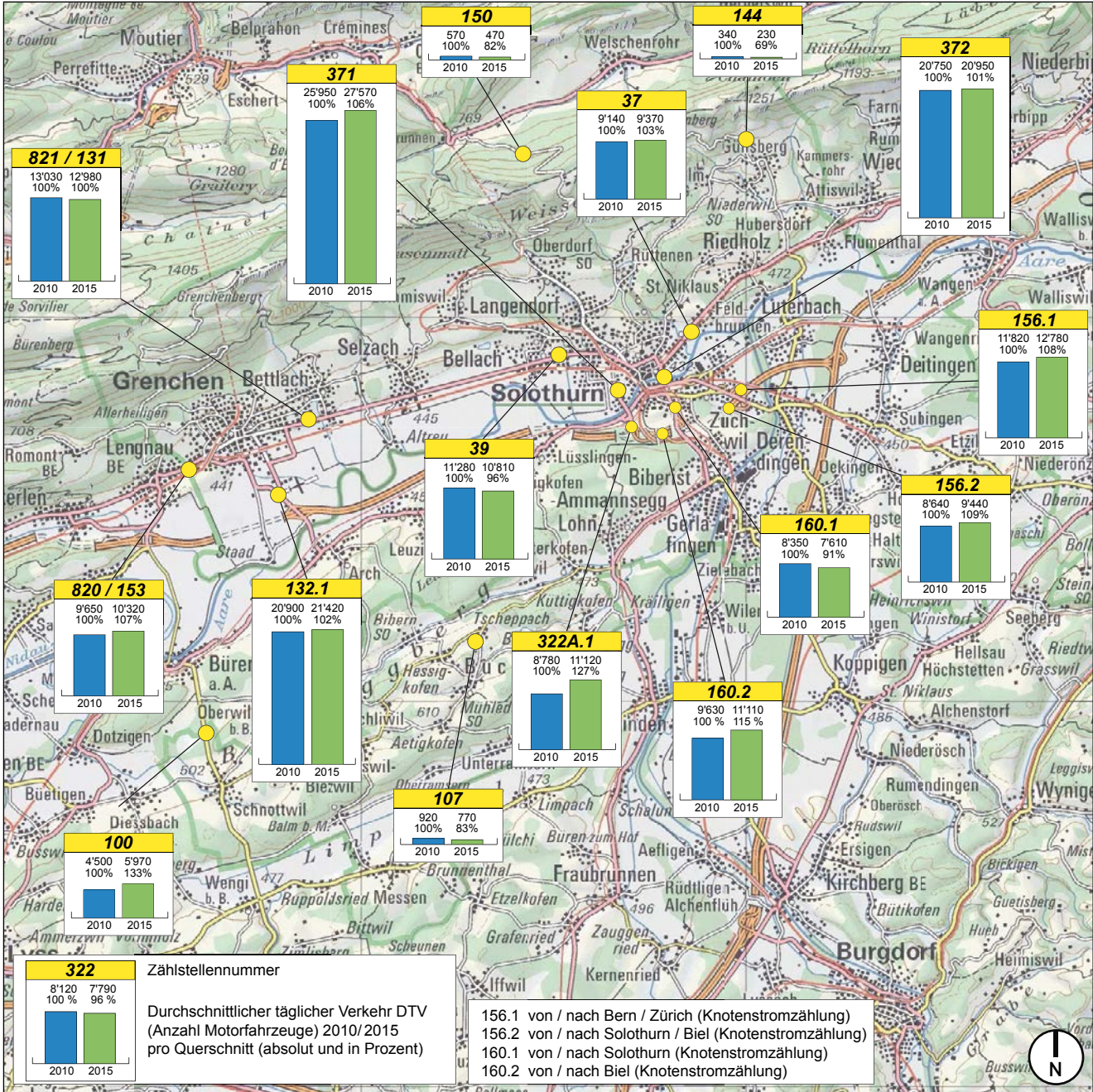
Die Daten der automatischen Zählstellen zeigen, dass die Verkehrsmenge auf der Autobahn A5 kontinuierlich steigt, um jährlich 2,3% (2010 bis 2015). Im Unterschied dazu ist die Verkehrsmenge auf den Haupteinfallachsen nach Solothurn sowie um Grenchen eher stagnierend. Die Achse Bellach–Solothurn (Zählstelle 39) weist mit 4% (2010 bis 2015) eine leichte Verkehrsabnahme auf. Von Feldbrunnen (Zählstelle 37) nach Solothurn hat der Verkehr mit 2% (2010 bis 2015) leicht zugenommen, und auch die Achse von Zuchwil nach Solothurn weist mit 2% (2010 bis 2015)

eine leichte Zunahme der Verkehrsbelastung auf. Um Grenchen hat die Verkehrsmenge auf der Einfallachse zwischen Lengnau und Grenchen um 7% zugenommen (Zählstelle 820/153, 2010 bis 2015), zwischen Bettlach und Grenchen blieb die Verkehrsbelastung zwischen 2010 und 2015 konstant (Zählstelle 821/131). Richtung Arch (Autobahnanschluss) hat die Verkehrsbelastung um 2% zugenommen (Zählstelle 132.1). Die geringen prozentualen Veränderungen zeigen, dass das Verkehrsaufkommen in diesen Bereichen auf relativ hohem Niveau konstant ist.

Einzelne Verkehrsachsen im ländlichen Raum haben zwischen 2010 und 2015 ein Verkehrswachstum erfahren. So weist im Bucheggberg die Achse Aetingen–Balm–Lyss eine Verkehrszunahme von 26% auf (Zählstelle 102 in Balm b. Messen). Ebenso zugenommen hat das Verkehrswachstum auf der Achse Büren an der Aare–Schnottwil–Wengi mit Zunahmen von 33% (Zählstelle 100, Bürenstrasse in Schnottwil) und auf der Achse Derendingen–Deitingen–Wangen a. A. mit Zunahmen von 11 bis 12%.

Verkehrsabnahme bei den Juraübergängen und im ländlichen Raum

Auffällig ist, dass die Juraübergänge eine relativ starke Verkehrsabnahme aufweisen. Zwischen 2010 und 2015 hat der Verkehr um 18% (Zählstelle 150, Weissensteinstrasse in Oberdorf) bzw. 31% (Zählstelle 144, Balmbergstrasse in Balm b. Günsberg) abgenommen. Weiter zeigen mehrere Zählstellen eine Verkehrsabnahme in der Fläche. Der Raum Brügglen–Mühledorf–Tscheppach weist mit 17% (Zählstelle 107 in Mühledorf) bis 23% (Zählstelle 140 in Brügglen) eine deutliche Abnahme auf. Ebenso verzeichnet der Raum Langendorf–Lommiswil eine deutliche Reduktion der Verkehrsbelastung.



Veränderung des durchschnittlichen täglichen Verkehrs DTW (Anzahl Motorfahrzeuge) zwischen den Jahren 2010 und 2015 bei ausgewählten Zählstellen in den Bezirken Solothurn, Lebern, Wasseramt und Bucheggberg.

Verkehrsentwicklung 2010–2015 in den Bezirken Olten, Gösgen und Gäu

An den Zählstellen der Kantonsstrassen im Bezirk Gäu beträgt die Verkehrszunahme 8,8%. In den Bezirken Olten und Gösgen zeichnet sich mit –2,8% bzw. +0,8% eine Stagnation ab. Der Bezirk Olten zeigt mit der Verkehrsabnahme eine gegenläufige Tendenz zur vorangehenden Periode. In der näheren Umgebung der Stadt Olten ist dieser Trend jedoch nicht festzustellen.

Haupteinfallsachsen Olten und Umfahrung Aarburg

Im Jahr 2007 wurde die Umfahrung Aarburg eröffnet. Damit erlangte die Strecke zwischen Olten und Aarburg bzw. der A1 (Anschlüsse Rothrist/Oftringen) eine deutliche Attraktivitätssteigerung. Die Verkehrsmenge hat zwischen 2007 und 2010 um 25% resp. 5050 Fahrzeuge pro Tag zugenommen (Zählstelle 145). Zwischen 2010 und 2015 hat die Verkehrsbelastung um weitere 8% zugenommen und beträgt im Jahr 2015 rund 25 300 Fahrzeuge pro Tag. Von den übrigen Einfallsachsen nach Olten ist die Achse Winznau–Olten die einzige, welche eine deutliche Verkehrsabnahme aufweist. Diese beträgt an der Zählstelle 248.1 (Gösgerstrasse) 2 200 Fahrzeuge (19%) und steht vermutlich mit der bis kurz vor der Zählung bestehenden Baustelle auf der Gösgerstrasse in Zusammenhang. Die Verkehrsbelastung auf der Einfallsachse Starrkirch–Olten beträgt rund 16 900 Fahrzeuge pro Tag und hat zwischen 2010 und 2015 um 300 Fahrzeuge (2%) leicht abgenommen. Die Verkehrsmenge auf der Achse Trimbach–Olten hat in diesem Zeitraum um 3% zugenommen (+300 Fahrzeuge).

Entlastung Region Olten (ERO)

Am 25. April 2013 wurde die Entlastung Region Olten (H5b) eröffnet. Die neue Entlastungsstrasse führt von Wangen bei Olten über das Entwicklungsgebiet Olten Südwest, am Zentrum Olten vorbei und schliesst beim Sälikreisel ans bestehende Verkehrsnetz an. Die Verkehrsbelastung der ERO beträgt 2015 rund 13 000 Fahrzeuge pro Tag (Zählstelle 737). Mit der Inbetriebnahme der Entlastungsstrasse hat eine starke Verkehrsverlagerung stattgefunden. So weist die Parallelachse Wangen b.O.–Olten eine grosse Verkehrsabnahme auf. Bei der Zählstelle 212.1 (Dorfrasse in Wangen b.O.) hat sich die Verkehrsbelastung mehr als

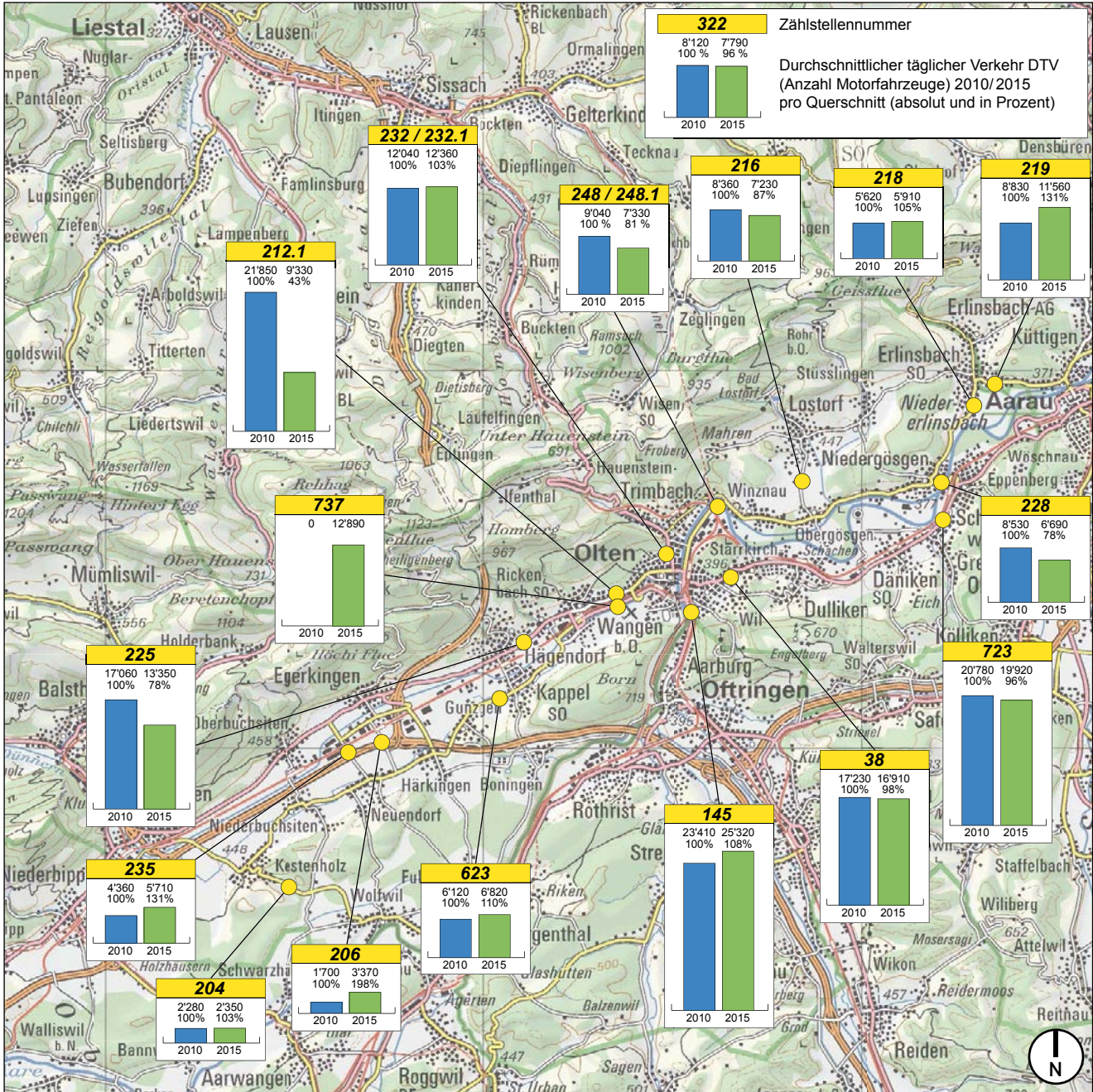
halbiert (Abnahme um 12 500 Fahrzeuge) und beträgt noch rund 9 300 Fahrzeuge pro Tag. Hingegen hat die Verkehrsbelastung auf der Mittelgäustrasse mit +700 Fahrzeugen pro Tag um 10% zugenommen und beträgt heute 6 800 Fahrzeuge pro Tag (Zählstelle 623).

Verkehrszunahme im Bezirk Gäu

Die Zählstellen auf den Kantonsstrassen im Bezirk Gäu verzeichnen insgesamt eine Verkehrszunahme von 8,8%, wobei die Zunahmen im Raum Egerkingen am grössten sind. Die Zählstelle 235 (Oberbuchsiten, Neusträssli) weist eine Zunahme von 1 400 Fahrzeugen auf (31%), an der Zählstelle 206 (Egerkingen, Unterführungsstrasse) ist die Verkehrsmenge um 1 700 Fahrzeuge (98%) gestiegen. Auch auf der Achse Oberbuchsiten–Egerkingen hat der Verkehr zugenommen. Diese markante Verkehrszunahme steht mit der Entwicklung im Wirtschaftsraum Gäu (Egerkingen: Entwicklungsgebiete Arbeiten, Gäupark) in Zusammenhang. Im Gegensatz dazu hat im südlichen Teil des Bezirks Gäu (Raum Wolfwil) die Verkehrsmenge abgenommen. Bei der Zählstelle 223 (Neuendorf, Wolfwilerstrasse) hat sich die Verkehrsmenge um 24% (230 Fahrzeuge) auf 940 Fahrzeuge pro Tag verringert.

Verkehrsabnahme auf der Hauptachse Gretzenbach–Schönenwerd–Aarau

Die Verkehrszählung 2015 zeigt eine Verkehrsabnahme auf der Achse Gretzenbach–Schönenwerd–Aarau. Der Verkehr hat in Schönenwerd (Zählstelle 724, Oltnerstrasse) um 850 Fahrzeuge bzw. 4% sowie zwischen Schönenwerd und Aarau (Zählstelle 217, Wöschnau, Hauptstrasse) um 2 200 Fahrzeuge bzw. 15% abgenommen. Im Gegensatz dazu hat der Verkehr auf der Strecke Erlinsbach SO–Aarau um 2 700 Fahrzeuge bzw. 31% zugenommen (Zählstelle 219, Erlinsbach, Aarauerstrasse).



**Verkehrsabnahme in der Region
 Lostorf–Stüsslingen**

Auch im Raum Lostorf–Stüsslingen zeigt sich eine Abnahme der Verkehrsbelastung. Die Zählstellen 216 in Lostorf und 227 in Stüsslingen weisen beide Verkehrsabnahmen von 1 100 Fahrten pro Tag (13%) bzw. 670 Fahrten pro Tag (15%) auf.

Veränderung des durchschnittlichen täglichen Verkehrs DTV (Anzahl Motorfahrzeuge) zwischen den Jahren 2010 und 2015 bei ausgewählten Zählstellen in den Bezirken Olten, Gösgen und Gäu.

Verkehrsentwicklung 2010–2015 in den Bezirken Thal, Dorneck und Thierstein

Im Bezirk Thal hat die Gesamtverkehrsmenge an den Zählstellen auf den Kantonsstrassen um 5,8% abgenommen. In den Bezirken Thierstein und Dorneck beträgt die Abnahme der Verkehrsmenge 3,7% respektive 3,5%.

Hohe Verkehrsbelastung im Raum Dornach

In Dornach bleibt die Verkehrsbelastung an der Zählstelle 624/324 (Dornach, Neu-Arlesheimerstrasse) mit einem durchschnittlichen täglichen Verkehr von 14 250 Fahrzeugen nach wie vor hoch, die Verkehrsmenge blieb in den letzten fünf Jahren konstant. Die Bedeutung Dornachs als Regionalzentrum am Rand der Agglomeration Basel wird dadurch bestätigt, dass die Verkehrsmenge an allen übrigen Zählstellen der Bezirke Dorneck und Thierstein deutlich geringer ist.

Verkehrsabnahme im ländlichen Raum

Aus der Verkehrszählung 2015 geht deutlich hervor, dass die Verkehrsbelastung im ländlichen Raum abgenommen hat. Dies zeigt sich in der Verkehrsentwicklung der Bezirke Thal, Thierstein und Dorneck. Im Bezirk Thal beträgt die Abnahmen der Verkehrsbelastungen auf Kantonsstrassen zwischen 2010 und 2015 insgesamt 5,8%. Auch im den Bezirken Thierstein und Dorneck sind die Verkehrsbelastungen mit 3,7% bzw. 3,5% merklich zurückgegangen.

Verkehrsabnahme im Raum Bättwil/Witterswil

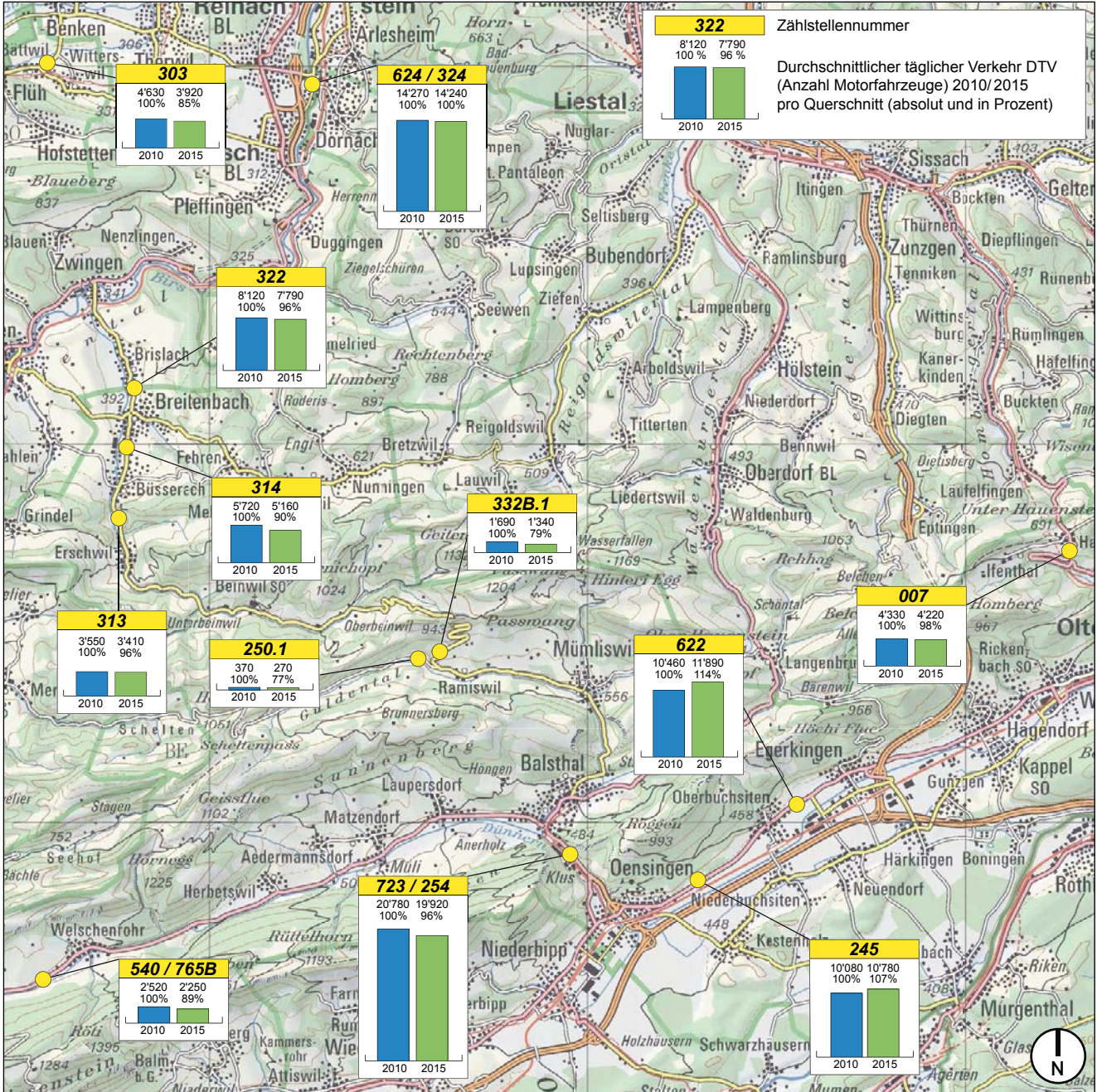
Im Raum Bättwil–Witterswil zeigen mehrere Zählstellen eine Abnahme der Verkehrsbelastung, so die Zählstelle 303 (Bättwil, Benkenstrasse) mit –720 Fahrzeugen pro Tag (–15%), die Zählstelle 327 (Witterswil, Benkenstrasse) mit –430 Fahrzeugen pro Tag (–16%). Die Entwicklung im Raum Bättwil/Witterswil stützt die Aussage, dass der Verkehr in der Fläche abgenommen hat.

Verkehrsabnahme auf der Achse Erschwil–Breitenbach

Die Verkehrszählung 2015 zeigt eine Verkehrsabnahme auf der Achse Erschwil–Breitenbach. Die Zählstellen 313 (Büsserach, Passwangstrasse) und 322 (Breitenbach, Brislachstrasse) zeigen eine Verkehrsabnahme von 150 Fahrzeugen (–4%) bzw. 330 Fahrzeugen pro Tag (–4%).

Verkehrsabnahme bei den Juraübergängen

Auffällig ist, dass die Juraübergänge eine merkliche Verkehrsabnahme aufweisen. Die Verkehrsmenge beim Passwang (Zählstelle 332B) hat sich um 350 Fahrzeuge (–21%) reduziert, die Verkehrsbelastung beim Scheltenpass (Zählstelle 250.1) hat um 90 Fahrzeuge abgenommen (–23%), und die Verkehrsmenge beim Übergang Saalhöhe (Zählstelle 220) hat sich um 130 Fahrzeuge verringert (–14%). Der Hauenstein (Zählstelle 007) weist eine geringe Abnahme auf (–100 Fahrzeuge, –2%).



Veränderung des durchschnittlichen täglichen Verkehrs DTV (Anzahl Motorfahrzeuge) zwischen den Jahren 2010 und 2015 bei ausgewählten Zählstellen in den Bezirken Thal, Dorneck und Thierstein.

Ausblick

Die Ergebnisse der am 10. Juni 2015 durchgeführten Strassenverkehrserhebung bilden eine wichtige Grundlage für die Verkehrsinfrastrukturplanung. Dank der Ausweitung des Zählstellennetzes und der erhobenen Verkehrsdaten kann das aktuelle Verkehrsaufkommen genügend genau erfasst und die Verkehrsentwicklung im Vergleich zu früheren Erhebungen analysiert werden. Daraus lassen sich zum Teil auch wertvolle Prognosen der zukünftigen Verkehrsentwicklung erstellen. Mit dem Ausbau des automatischen Zählstellennetzes stehen immer mehr permanente Verkehrsdaten zur Verfügung. Diese werden jedoch die manuellen Erhebungen nicht ersetzen können, weshalb im Jahr 2020 wieder eine gesamtkantonale Strassenverkehrszählung vorgesehen ist.



Danke

Die Durchführung der kantonalen Strassenverkehrserhebung am 10. Juni 2015 war ein Erfolg. Mit der manuellen Erfassung des Verkehrs an rund 170 Zählstandorten war die Erhebung ein Grossereignis, welches nur dank des Know-hows der Verantwortlichen der kantonalen Kreisbauämter sowie insbesondere der engagierten Mitarbeit von rund 900 im Einsatz stehenden Oberstufenschülerinnen und -schülern und deren Lehrerinnen und Lehrern möglich wurde. Das Amt für Verkehr und Tiefbau dankt allen Beteiligten für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.



Herausgeber

Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT), Kanton Solothurn

Rötihof, Werkhofstrasse 65, 4509 Solothurn

Tel. 032 627 26 33, Fax 032 627 76 94

avt@bd.so.ch, www.avt.so.ch

Beauftragtes Ingenieurbüro

Kontextplan AG, Solothurn

Gestaltung

Bruckert/Wüthrich Olten

Quellennachweis

Belastungspläne: Kanton Solothurn, Amt für Verkehr und Tiefbau

Kartenausschnitte Kanton Solothurn: Bundesamt für Landestopographie

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (JA 100015)

Fotos: AVTIKontextplan

Auflage

1 200 Exemplare

Weiterführende Informationen

Sämtliche Daten der Strassenverkehrserhebung 2015 sind auf der Internetseite des AVT (www.avt.so.ch) abrufbar.

